

Sommer, Sonne, Kernkraftwerk. Bericht vom International Anti-Nuclear Festival in Finnland

gbe Vom 23. bis 28. Juni diesen Jahres fand in der Nähe des finnischen Atomkraftwerkes Olkiluoto das "International Anti Nuclear Festival" statt, wobei der Name etwas überzogen klingt angesichts der Tatsache, dass beim Camp lediglich ca. 60 Leute anwesend waren, von denen etwa eine Handvoll aus anderen Ländern kamen. Eigentlich war das Camp größer und internationaler geplant, aber wegen einer organisatorischen Panne konnten doch keine Busse aus Mitteleuropa nach Finnland finanziert werden und das Camp blieb kleiner. Es war aber auch das erste Camp dieser Art in Finnland und als Auftakt für eine Kampagne war es nicht schlecht.

land. Hier gibt es momentan zwei Siedewasser-Reaktorblöcke und ein Endlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle, ein neuer EPR-Reaktorblock ist im Bau und ein Endlager für hochradioaktive Abfälle ist auch geplant. Zudem wird der Uranabbau in Nordfinnland (Gebiet der Sami) vorangetrieben und es ist mindestens ein sechster Reaktor geplant, denn verschiedene Firmen wollen an verschiedenen Orten (u.a. Olkiluoto und Loviisa) neue AKWs bauen. Dieser "nuclear madness"[1] gilt es Einhalt zu gebieten und das Camp setzte den Anfang für eine internationale Vernetzung und (hoffentlich) ein Wiederaufleben der finnischen Antiatombewegung.

war recht groß. Die zwei Gebäude für Workshops und zum Schlafen sahen recht typisch aus, ein dunkelrotes und ein gelbes Holzhaus mit den Namen Saukonniemi und Saukonpirtti. Außerdem gab es eine Sauna, die jeden Abend angeheizt wurde. Der See diente als Abkühlung zwischen den Saunagängen. Wer weniger Wert auf Schwitzen und Nacktsein legte, konnte sich ans Lagerfeuer gesellen oder irgendwas anderes machen, schließlich war auch nachts der Himmel nie dunkler als schlumpfblau. Eine Person beispielsweise baute in einer Nacht von 0:00 bis 4:00 ein Windrad auf

Hintergrund

Olkiluoto ist neben Loviisa einer der zwei AKW-Standorte in Finn-

Campleben

Das Camp lag tief im Wald an einem See, und das Gelände

Polizeirepression

Nicht nur die Abgeschiedenheit des Camps trug dazu bei, dass es kaum Beteiligung der lokalen Bevölkerung gab und die einzige Aktion war eine kleine spontane Transpiaktion am Kraftwerk. Die finnische Polizei hatte aber auch ganz schön viel aufgefahren für ein kleines, sich selbst als non-violent bezeichnendes Camp mitten im Wald. Gerüchteweise

Rezensionen

Lenas Reise

myz Lena reist allein durch Osteuropa und den Orient. Sie ist Botin für ein terroristisches Netzwerk. Was genau sie tut, weiß sie selbst nicht. Sie ist allein unter Fremden. Worauf hat sie sich eingelassen? Warum? Erst mit der Zeit decken sich die Zusammenhänge auf. Ein langsamer Comic frankobelgischen Stils.

* "Lenas Reise", Pierre Christin, Illustration André Juillard, Carlsen Verlag Hamburg 2007, ISBN 978-3-551-78645-6

Kalender "Leuchttürme 2009"
fb Dieser Kalender wartet nicht nur

mit Fotos verschiedenster Leuchttürme Deutschlands auf, sondern bietet auch jeweils kurze Informationstexte zu diesen Küstenbauwerken. Mensch sollte aber schon Fan solcher Bilder sein, ansonsten kann es etwas öde werden immer nur Leuchttürme anzuschauen. Die Landschaftsbilder sind zum Teil sehr schön, allerdings stören die Leuchttürme diese Idylle in manchen Fällen.

* Leuchttürme 2009. Edition Maritim, Hamburg 2 0 0 8 ISBN 978-3-89225-595-6

Anzeige

wäre ^{Es} gut
wenn
das was du hier
meinst
zu erkennen
wert -los
werden wür^{de!}

Als ersten Schritt können wir uns erstmal mit dem Thema Geld kritisch, gegenseitig unterstützend, auseinandersetzen.

www.finanzeepool.de.eu

war die finnische Riot-Cop-Einheit während der ganzen Woche in der Nähe stationiert und zweimal kreiste ein